

R22

## Farbe wird Film wird Musik

Cellist Ernst Reijseger vertont  
ein Bild von Jerry Zeniuk

**München** – Werner Herzog sagt über ihn: „Er vermag alles, alles auf seinem Cello. Er könnte den Amerikanischen Bürgerkrieg darauf spielen“. Und machte Ernst Reijseger dementsprechend zum Leib-Filmkomponisten seines Spätwerks. Was nur eine weitere Facette im reichen Schaffen des Holländers ist, der sich seit jeher schlicht „Nicht-Repertoire-Cellist“ nennt. Außerhalb der Klassik ohnehin ein Exot, wird das Cello bei Reijseger endgültig einzigartig, schon rein technisch: Sein Instrument hat eine eigens für ihn angebrachte fünfte Saiten, und er zupft es nicht nur wie ein Bassist und streicht es wie ein Klassiker, er bedient es gerne auch mit Plektron in der Waagerechten oder verwandelt es virtuos wie wenige kratzend, scharrend und klopfend in ein Perkussionsinstrument. Mitunter ist das schon an sich komisch, was Reijseger, einer der humorvollsten Musiker der Szene, dann willig aufnimmt.

Kein Wunder also, dass der visionäre Vordenker in seiner mehr als 40-jährigen Karriere denn auch schon in allen möglichen Zusammenhängen anzutreffen war. An der Seite von Jazzern wie Weltmusikern, im Club ebenso wie auf der Theaterbühne, beim klassischen Cello-Treffen oder beim großen Pariser Afrika-Festival. Und auch den Kontakt mit der Bildenden Kunst hat er gesucht. In dieser Tradition steht nun sein Auftritt im Max-Joseph-Saal der Residenz: Statt nach Noten wird Reijseger hier nach Farben spielen.

Basis seiner Solo-Improvisation sind nämlich die Farben, wie sie der amerikanische Maler Jerry Zeniuk für sein großformatiges Bild „Botanischer Garten“ komponiert hat. Weil das aber einfach so sehr statisch wäre, spielt Reijseger zur Videoinstallation des Films von Joost Guntenaar, der die Entstehung des Bildes á la „Koyaanisqatsi“ im Zeitraffer festhält. Eingeweihte wissen bei dieser Beschreibung längst, dass die Idee zu diesem interdisziplinären Happening nur von Stefan Winter stammen kann, dem in jeder Weise kunstsinnigen Chef von Reijsegers Hauslabel Winter & Winter.

OLIVER HOCHKEPPEL

KULTUR

Ernst Reijseger: Cello / Jost Guntenaar: Videoinstallation, Donnerstag, 19. September, 20 Uhr, Max-Joseph-Saal, Residenzstraße 1



Cellist und Tonakrobat Ernst Reijseger.

FOTO: JOOST GUNTENAAR/OH